Diese Veranstaltung wird durch die Unterstützung der folgenden Institutionen ermöglicht:

Das Land Steiermark
Wissenschaft und Forschung

Land Steiermark, Abt. 8,
Gesundheit, Wissenschaft und Forschung

Dekanat der Kath.-Theol.
Fakultät der Universität Graz

UNI GRAZ
Theologie

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Diözese Graz-Seckau

Die Vortragenden:

Dr. Thomas Gremsl, Institut f. Ethik und Gesellschaftslehre der Universität Graz; Leiter des Ethiklabors der Universität und Spezialist für ethische Probleme aktueller Entwicklungen. In Kooperation mit der Professur für Health Care Ethics leitet er das Forschungsprojekt „Young Carers und digitale Transformation“ sowie das internationale Projekt „Wie Desinformation die Demokratie ins Wanken bringt“. Mitglied des interdisziplinären Forschungsnetzwerkes HFDT (Human Factor in Digital Transformation).

DI Dr. Horst Jauschnegg, Landwirtschaftskammer Steiermark; von 1997 bis 2014 federführend im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien; von 2010 bis 2015 Vorsitzender des Österreichischen Biomasse-Verbandes sowie Vorstandsmitglied des Europäischen Biomasse-Verbandes. Seit 2014 Leiter der Abteilung Tiere in der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans von Storch GdD, Klimaforscher und Meteorologe; bis zu seiner Emeritierung am Institut für Meteorologie der Universität Hamburg und Leiter des Instituts für Küstenforschung am Helmholtz-Zentrum Geesthacht. Er wurde für seine Arbeit u.a. mit dem deutschen Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Dr. Michaela Ziegler, Diözese Graz-Seckau, Referat Umwelt und Nachhaltigkeit; Studium Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geografie an der Universität Graz. Seit 2010 in der Diözese für die Aktion Autofasten und den Prozess Schöpfungsverantwortung mitverantwortlich. Seit September 2020 Projektassistentin in der Klima- und Energiemodellregion und Klimawandel-Anpassungsmodellregion Graz-Umgebung Nord.

Das Team:

Prof. Dr. Christian Wessely, Agraringenieur und Fundamentaltheologe
Mag. Martin Wildberger, Abwicklung
Katharina-Maria Grilz, Koordination
Michael Rodler, Medientechnik

Klima-verantwortung und regionales Handeln

Begrenzte Teilnehmerzahl - Voranmeldung notwendig:
org@regionale-klimaverantwortung.at

Symposium

Montag, 15. November 2021, 17:00 Uhr

Unizentrum Theologie

Heinrichstraße 78/A, 8010 Graz
Hörsaal 47.01

Klimaverantwortung und regionales Handeln

Dass der weltweite Klimawandel eine bittere Realität ist, wird nur noch von wenigen kruden Verschwörungstheoretikern bestritten. Dass er zu einem erheblichen Teil durch menschliche Mitwirkung entstanden ist bzw. durch diese massiv beschleunigt wird, wird kaum bezweifelt. Dass er letzten Endes zu einem bedrohlichen Artensterben, zum Verlust von Lebensraum und zu einer existenziellen Gefährdung für die gesamte Menschheit in ihrer derzeit existierenden Form führt, ist schlicht unbezweifelbar.

Man könnte angesichts dieser Situation den Mut verlieren, wenn man sieht, dass die wirklich relevanten Akteurinnen und Akteure aus Politik und Wirtschaft sich als wenig problembewusst und/oder wenig handlungsfähig erweisen. Die Differenzen zwischen politischen und wirtschaftlichen (mitunter auch privaten) Interessen und den notwendigen effizienten Maßnahmen scheinen einfach zu groß zu sein.

Andererseits wird zunehmend deutlich, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit unmittelbarer und spürbarer Eingriffe „an der Basis“ steigt. Es gilt, dieses Bewusstsein zu stärken, regionale Möglichkeiten verantwortungsbewussten und zukunftssichernden Handelns aufzuzeigen und eine überregionale Vernetzung dafür herzustellen.

Hier könnte sich das Potential der Theologie entfalten: Grundgelegt in der großen Umweltenzyklika „Laudato Si“ (Franziskus, 2015) kann von einer systematischen und im Innersten der katholischen Überlieferung begründeten Verantwortung aller Christinnen und Christen für den Erhalt einer lebensermöglichenden Welt ausgegangen werden. Dies kann in mehreren Dimensionen entfaltet werden: einer ethischen (die Verbindlichkeit einer allgemeinen Klimaverantwortung), einer systematischen (die Begründung dieser Verantwortung aus dem christlichen Welt- und Menschenbild) und einer pastoralen (die Verpflichtung auf ein entsprechendes Verhalten für alle Christinnen und Christen in deren Alltag). Damit soll regionales Handeln gestärkt und in eine globale Zusammenarbeit übergeführt werden.

Im Rahmen dieses Symposiums soll zunächst eine wissenschaftliche Position zur Bedrohung des Klimawandels und regionalen Handlungsoptionen zur Sprache kommen. Die ethische und praktische Reflexion dieser Position bildet den nächsten Schritt. Zuletzt soll anhand eines Beispieles aus einer für den Alltag unverzichtbaren Sparte – der Lebensmittelproduktion – gezeigt werden, dass und in welchem Umfang (und zu welchem Preis!) regional reagiert werden kann.

Es ist geplant, die Beiträge dieses Symposiums – ergänzt um weitere relevante Positionen – zu dokumentieren und *open access* (also kostenlos und leicht zugänglich) zu publizieren. Dass dies nichtsdestoweniger nur ein einzelner und kleiner Schritt ist, dem viele weitere (auch schmerzhafte) folgen müssen, ist einsichtig. Aber es ist die Mühe – und den Versuch – wert.

Programm

17:00 Begrüßung und Eröffnung
Grußwort des Dekans der kath.-theol. Fakultät
Univ.-Prof. DDr. Pablo Argárate

17:15 Keynote: *Klimawissen und der regionale Umgang mit dem Klimawandel*
Hans von Storch

18:00 *Klimawandel als Herausforderung für unser ethisches Handeln*
Thomas Gremsl

18:30 *Schöpfungsverantwortung: Klimaschutz als religiöse Pflicht*
Michaela Ziegler

19:00 *Bäuerliche Lebensmittelproduktion und Klimaverantwortung*
Horst Jauschnegg

19:30 Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Auditorium

20:00 Ende der Veranstaltung – Buffet

Moderation: Christian Wessely

Begrenzte Teilnehmerzahl - Voranmeldung notwendig:
org@regionale-klimaverantwortung.at

www.regionale-klimaverantwortung.at

Link zum Livestream (15.11.2021, ab 16:50 Uhr)